

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	07.09.2015

### **Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2015**

Wie die im nachfolgenden Prognosebericht aufgeführten Daten erkennen lassen, müssen geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden, um einen Ausgleich innerhalb der jeweiligen Dezernatsbudgets zu schaffen. Sofern dies aus unabweisbaren Gründen nicht möglich sein sollte, muss im Stadtvorstand im Rahmen einer Prioritätensetzung ein dezernatsübergreifender Ausgleich beschlossen werden.

Der Bericht enthält eine Prognose zum voraussichtlichen Gesamtergebnis 2015 (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 Euro Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlage 3).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 31.07.2015 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten des Jahres 2015 zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergänzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den ausgewiesenen Planwerten um den „fortgeschriebenen Planwert“ handelt. Dies bedeutet, dass neben dem Ansatz im Haushaltsplan auch übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr, über- oder außerplanmäßig bereitgestellte bzw. hierfür zur Deckung abgesetzte Mittel sowie im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit aus zusätzlichen Erträgen resultierende Aufwandsermächtigungen berücksichtigt wurden. Im Ergebnis handelt es sich also um die tatsächliche Haushaltsermächtigung, die aktuell zur Verfügung steht.

Die in der Spalte „Plan-Prognose“ ausgewiesenen Abweichungen bedeuten bei einem positiven Wert immer eine Verbesserung und bei einem negativen Wert immer eine Verschlechterung.

### **Ergebnisse**

Die Prognose auf Basis der zum 31.07.2015 vorliegenden Daten weist gem. Anlage 1 im Jahresergebnis eine Verschlechterung um rund 17,58 Mio. Euro gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten aus. Demnach würde sich ein Jahresfehlbetrag von rund 324,98 Mio. Euro ergeben.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist aufgrund der Novellierung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes voraussichtlich bereits in 2015 mit erheblichen Mehrerträgen von bis zu 12 Mio. Euro zu rechnen, welche die prognostizierte saldierte Verschlechterung von 17,58 Mio. Euro deutlich reduzieren würden. Die Absicht des Landes, eine entsprechende Gesetzesänderung herbeiführen zu wollen, wurde erst deutlich nach dem Zeitpunkt der Prognoseerstellung bestätigt, weshalb das vorgelegte Zahlenwerk die voraussichtlichen Mehrerträge noch nicht enthält.

Erträge

<b>Erträge</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Prognose</b>	<b>Plan-Prognose</b>
<b>01 - Steuern und ähnliche Abgaben</b>	-1.951.053.409	-1.520.735.896	-1.950.967.577	-85.832
<b>02 - Zuwendungen und allg. Umlagen</b>	-698.954.268	-504.121.019	-696.556.653	-2.397.615
<b>03 - sonstige Transfererträge</b>	-30.041.254	-21.824.663	-36.504.638	6.463.384
<b>04 - öffentl.rechtl. Leistungsentgelte</b>	-256.815.176	-124.689.660	-260.841.273	4.026.097
<b>05 - privatrechtl. Leistungsentgelte</b>	-81.205.540	-58.551.168	-81.729.267	523.727
<b>06 - Kostenerstattungen und Umlagen</b>	-341.927.394	-201.840.375	-349.601.440	7.674.046
<b>07 - sonstige ordentliche Erträge</b>	-201.730.926	-40.819.673	-206.124.852	4.393.926
<b>08 - aktivierte Eigenleistungen</b>	-3.456.821	0	-3.448.145	-8.676
<b>Summe Erträge</b>	<b>-3.565.184.788</b>	<b>-2.472.582.454</b>	<b>-3.585.773.845</b>	<b>20.589.057</b>

Die prognostizierte Summe der Erträge liegt ca. 20,6 Mio. Euro über dem Planwert.

Teilweise sind höhere Erträge in einzelnen Teilplanzeilen in unmittelbarem Zusammenhang mit höheren Aufwendungen zu sehen (z.B. steigende Flüchtlingszahlen – höhere Kostenerstattungen des Landes - höhere Transferaufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, städt. Eigenanteil steigt) und führen dann insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung.

Finanzergebnis

<b>Finanzergebnis</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Prognose</b>	<b>Plan-Prognose</b>
<b>19 - Finanzerträge</b>	-89.424.882	-64.420.287	-81.377.280	-8.047.602
<b>20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen</b>	108.105.906	6.656.623	101.694.693	6.411.213
<b>Finanzergebnis</b>	<b>18.681.024</b>	<b>-57.763.664</b>	<b>20.317.413</b>	<b>-1.636.389</b>

Das prognostizierte Finanzergebnis ergibt gegenüber der fortgeschriebenen Planung eine Verschlechterung von rd. 1,64 Mio. Euro. Der im Ist dargestellte Wert bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen ist nur ein Zwischenstand, da hier z. Z. erhebliche Buchungsrückstände bestehen.

Personalaufwendungen

<b>Personalaufwendungen</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Prognose</b>	<b>Plan-Prognose</b>
<b>11 - Personalaufwendungen</b>	899.687.614	460.261.085	901.687.614	-2.000.000
<b>12 - Versorgungsaufwendungen</b>	59.132.800	49.767.690	59.132.800	0

Bei den Personalaufwendungen zeichnet sich über den gesamten Haushalt gegenüber der Planung eine Verschlechterung von 2 Mio. Euro ab.

In der Teilplanzeile 12 - Versorgungsaufwendungen wird trotz bereits gebuchten Aufwendungen in Höhe von rund 49,8 Mio. Euro als Jahresergebnis der Planwert von rund 59,1 Mio. Euro prognostiziert. Die bis zum Jahresende zu buchenden Istwerte werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durch die Inanspruchnahme der Rückstellung gemindert.

Aufwendungen

<b>Aufwand ohne Personal</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Prognose</b>	<b>Plan-Prognose</b>
<b>13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	437.891.192	211.376.757	447.648.799	-9.757.607
<b>14 - Bilanzielle Abschreibungen</b>	178.888.110	84.140.741	177.769.473	1.118.637
<b>15 - Transferaufwendungen</b>	1.487.624.059	889.896.275	1.499.595.356	-11.971.297
<b>16 - sonstige ordentl. Aufwendungen</b>	790.682.313	326.909.237	804.602.650	-13.920.337
<b>Summe Aufwendungen ohne Personal</b>	<b>2.895.085.674</b>	<b>1.512.323.010</b>	<b>2.929.616.278</b>	<b>-34.530.604</b>

Die prognostizierten restlichen Aufwendungen ergeben gegenüber der fortgeschriebenen Planung insgesamt eine Verschlechterung von rd. 34,53 Mio. Euro.

In den dazu von den Dienststellen gefertigten Erläuterungen (siehe Anlage 2) werden teilweise die im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2015 im Stadtvorstand beschlossenen pauschalen Konsolidierungsquoten als Begründung dargestellt.

Dazu ist anzumerken, dass die eingearbeiteten pauschalen Kürzungen lediglich ein dv-technisches Hilfsmittel waren, um die vom Stadtvorstand beschlossenen Budgets formal einzuhalten und so einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen.

Die Verantwortung für die Bewirtschaftung und Einhaltung der Dezernatsbudgets liegt bei der/dem jeweiligen Beigeordneten. Durch unterjährige Umschichtungen besteht grundsätzlich ausreichende Flexibilität, das Gesamtbudget einzuhalten.

Wie eingangs beschrieben, ist in den Bereichen, in denen jetzt Überschreitungen prognostiziert werden, durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen ein Ausgleich innerhalb des Dezernatsbudgets zu schaffen.

Entwicklung der investiven Finanzrechnung

In Anlage 3 wird die Entwicklung der investiven Finanzrechnung dargestellt; hier erfolgte die Abfrage in den Dienststellen jedoch nur in Bezug auf Abweichungen von über 0,5 Mio. Euro bei den Zuschussbedarfen der im Haushaltsjahr ausgewiesenen Einzelmaßnahmen. Hier zeichnet sich eine saldierte Verbesserung von rd. 157,3 Mio. Euro ab, es handelt sich jedoch fast ausschließlich um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen entstehen. Insofern ist davon auszugehen, dass diese Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden müssen.

Der nächste Bericht wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 09.11.2015 vorgelegt.

gez. Klug